Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **62 (1955)**

Heft 11

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

legenen Sachkenntnis und strenger Unparteilichkeit seither ununterbrochen als Präsident des vereinheitlichten Schiedsgerichtes amtete. Große Verdienste erwarb sich der Jubilar auch in seiner Eigenschaft als Quästor der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft von 1934 bis 1951 und als Mitglied der Aufsichtskommission der Textilfachschule Zürich.

Diese verdienstvolle Tätigkeit wurde durch die Ernennung zum Ehrenmitglied der ZSIG anläßlich ihres 100. Jubiläums vom 11. Juni 1954 geehrt.

Die Redaktion der «Mitteilungen» dankt Max E. Meyer für seine große Arbeit im Dienste der Seidenindustrie und wünscht ihm noch viele Jahre fröhlichen und gesunden Zusammenseins mit seiner Familie.

Cäsar Grob-Bau † — In der letzten Ausgabe unserer Fachschrift konnten wir noch kurz mitteilen, daß die Firma Grob & Co. AG., Horgen, Ende September durch den plötzlichen Hinschied ihres Direktors *Cäsar Grob-Bau* in tiefe Trauer versetzt worden ist. Man hatte diese Botschaft im Betriebe an der Stockerstraße noch kaum recht erfaßt, als ein Telephon aus Schweden auch noch den plötzlichen Tod von *Walter Jucker,* Prokurist und Chef der Verkaufsabteilung, meldete.

Cäsar Grob-Bau, geboren am 28. Januar 1909, war der einzige Sohn von Julius Grob, der als Erfinder der Flachstahllitze im Jahre 1891 den Grundstein zur heutigen Firma Grob & Co. AG. Horgen gelegt hatte. Am Tage vor seiner Konfirmation verlor er seinen Vater und wenige Monate später auch die Mutter. Seine Tante, Fräulein Bertha Grob, umsorgte dann seine Jünglingsjahre. Nach der Lehrzeit als Mechaniker bei der Schweizerischen Lokomotiv- und Maschinenfabrik in Winterthur und einem Volontärjahr bei der Firma Jakob Jaeggli & Cie. in Oberwinterthur bereicherte der junge Mann die erworbenen fachlichen Kenntnisse noch durch ein Studienjahr am Textiltechnikum in Reutlingen. Dann begab er sich nach Lausanne, um auch seine sprachlichen Kenntnisse zu bereichern. Von dort zurückgekehrt, betätigte sich Cäsar Grob zuerst kaufmännisch, trat aber, nachdem er sich 1934 verheiratet und 1938 in Thalwil ein eigenes Heim erbaut hatte, in diesem Jahre in das vom Vater gegründete Geschäft ein, dessen technische Belange ihm von da an ganz besonders am Herzen lagen. Im Jahre 1942 schon wurde er in den Verwaltungsrat gewählt und 1948 wurde ihm die technische Direktion übertragen. Unter seiner umsichtigen Leitung und bewußten Verantwortung für die hohe Qualität der Erzeugnisse wurde der Betrieb den Forderungen der Zeit entsprechend ausgebaut und vor einigen Jahren ein großer Neubau erstellt. Lobend erwähnt sei auch der harmonische Geist und die stets schöne Zusammenarbeit, für welche der Betrieb an der Stockerstraße allgemein bekannt ist. Beide sind durch den sozialen Sinn von Cäsar Grob und die Fürsorgestiftung der Firma für kranke Tage und für das Alter der Arbeiter und Angestellten rege gefördert worden.

Cäsar Grob gehörte zu den Stillen im Lande. Von etwas zarter Gesundheit, mußte er sich schon seit längerer Zeit schonen. Infolge einer Darmperforation ist dann am 23. September sein Lebenslicht von heute auf morgen erloschen. Man wird dieses bescheidenen und gütigen Menschen in Horgen in Ehren gedenken. R.H.

Walter Jucker-Messikommer † — Nachdem Horgen und die gesamte schweizerische Textilmaschinenindustrie am 27. September in der Kirche von Horgen von Cäsar Grob-Bau für immer Abschied genommen hatte, ehrte Adliswil am 28. September in ebenso feierlicher Art seinen lieben Mitbürger *Walter Jucker-Messikommer,* der am gleichen Tage wie sein Chef, aber fern der Heimat, vom Tode ereilt worden ist.

Walter Jucker, geboren am 21. September 1907, verlebte seine Jugendjahre in Adliswil, wo sein Vater in der einstigen Mechan. Seidenstoffweberei Adliswil eine leitende Stellung bekleidet hatte. Nach Absolvierung der Schulen im heimatlichen Dorfe machte W. Jucker in Zürich eine kaufmännische Lehre durch und holte sich hierauf in der schon erwähnten Seidenstoffweberei die elementaren Kenntnisse für den Besuch der Zürcherischen Seidenwebschule. Dort lernten wir während den Jahren 1927/28 den so frohmütigen und stets lächelnden Walter Jucker als eifrigen und strebsamen jungen Mann kennen. Nach einer weitern Ausbildungszeit von zwei Jahren in London kehrte er wieder in die Weberei Adliswil zurück. Als dieses Unternehmen im Verlaufe der Krisenjahre liquidierte, arbeitete er während einiger Zeit als Façonnier auf eigene Rechnung. Er gab den eigenen Betrieb auf, als sich ihm im Jahre 1942 die Gelegenheit bot, in die Dienste der Firma Grob & Co. AG., Horgen eintreten zu können. Nachdem er sich in praktischer Tätigkeit gründlich mit den Eigenschaften und den Vorteilen der Flachstahllitzen, der Dreherlitzen und der übrigen Erzeugnisse der Firma vertraut gemacht hatte, besuchte Walter Jucker damit die Kunden der Firma Grob im In- und Ausland. Seine Frohnatur und sein gewinnendes Wesen sowie sein lauterer, offener Charakter wurden überall geschätzt und erleichterten ihm nicht nur seine Aufgabe, sondern trugen ihm in der Industrie allgemeine Achtung und Wertschätzung und damit in kurzer Zeit auch schöne Erfolge ein, so daß er bald zum Prokuristen ernannt und später zum Verkaufschef der Firma befördert wurde.

Am 19. September flog er wieder einmal nach Schweden, feierte dort irgendwo am 21. September seinen 48. Geburtstag und wurde, abermals zwei Tage später das tragische Opfer eines Autounglücks bei einem unbewachten Bahnübergang in nächster Nähe einer Fabrik, die er mit dem Vertreter eben verlassen hatte. Der den Wagen steuernde Vertreter kam mit dem Leben davon, wurde aber sehr schwer verletzt.

Ehrend gedachte die Firma ihres geschätzten Mitarbeiters, der in einem gewissen Sinne ein Opfer seines Berufes geworden ist, den er über alles liebte. Ehrend gedenken auch wir des so früh Verstorbenen. R.H.

Karl Keller-Schultheß, alt Direktor, in Hombrechtikon, ist am 27. Oktober 1955 im 83. Altersjahr in das Reich der ewigen Ruhe abberufen worden.

Literatur

Die Bilanz. — Handbuch für die Praxis. Von Dr. jur. J. G. *Egger,* Zürich 5., neubearbeitete Auflage. 1955. 210 Seiten.

Das Werk ist 1948 in 1. Auflage erschienen. Der Umstand, daß dasselbe heute schon in 5. Auflage erscheinen kann, beweist seine Bewährung in der Praxis. Die neue Auflage stellt eine sorgfältige Ueberarbeitung und Erweiterung des bisherigen Stoffes dar. Die Darstellung ist zu einem systematischen Bilanz-Steuerrecht ausgebildet worden, worin alle mit der Bilanz zusammenhängenden *steuerrechtlichen Fragen* behandelt sind: wie die Maßgeblichkeit der Gewinn- und Verlust-Rechnung, die geschäftsmäßige Begründetheit der Bewertung, der Abschreibungen und der Rückstellungen, die Rücklagen, das Ermessen, die ordnungsmäßige Buchführung, der steuerbare Reingewinn, die Reserven, Kapitalgewinne und -Verluste, Wertvermehrungen, die steuerliche Bewertung der Wertpapiere, die abzugsfähigen Ausgaben. Von be-

sonderem Interesse sind auch die Ausführungen über Bilanzpolitik, Bilanzprüfung, Kontrollstelle, Selbstfinanzierung. Ein ausführliches Inhaltsverzeichnis macht das Buch zum Nachschlagewerk. Preis Fr. 16.—. Zu beziehen von Dr. iur. J. G. Egger, Löwenstraße 20, Zürich, oder im Buchhandel.

Lainages Suisses. — Zum Herbstbeginn ist in der gewohnt prächtigen Ausstattung Nr. 8 dieser Zeitschrift erschienen, die von den Wolltuchfabriken und Kammgarnwebereien des Vereins Schweizer. Wollindustrieller herausgegeben wird. Der Umschlag zeigt auf schwarzem Grund symbolhaft dargestellt den Herbst, wie er am Stand der Wollindustrie an der kürzlichen Schweizerwoche in Stockholm in netter Art für schweizerische Wollstoffe geworben hat.

Die Redaktion leitet das 40 Seiten umfassende Heft mit einem kurzen Hinweis auf die hochwertigen Erzeugnisse der einheimischen Wollindustrie und dem dafür geschaffenen Gütezeichen — ein aus einem Stoffmuster mit Schweizerkreuz geformtes Schaf — ein. Recht aufschlußreich ist der «Modebrief», in dem Ursula Ulrich über Formen, Kleider, Mäntel, Aermel, Stoffe und Farben gar viel zu berichten weiß. Die Entwicklung und Gestaltung von «Diagonal-Bindungen» wird von G.R. in Wort und Bild vortrefflich geschildert. Der nächste Aufsatz führt den Leser in eine Wolltuchfabrik und macht ihn mit der «Naßappretur» und deren Maschinen bekannt. Im Abschnitt «Stoffkunde» kann man seine Kenntnisse über Wollstoffe, deren Musterung und Bezeichnung wiederum bereichern. Der folgende Artikel orientiert über das schon erwähnte Gütezeichen. Weitere Aufsätze geben Aufschluß über die Wollpreise und die Wollpropaganda des IWS und zwischen all diesen finden sich kleine Hinweise und Notizen über die vielseitige schweizerische Wollindustrie. Man erfährt auch, daß vom 11. bis 15. Juni 1956 die Internationale Wollkonferenz in Zürich stattfinden wird.

Zwischen den Aufsätzen finden sich vortreffliche farbige Reproduktionen von den neuen Wollstoffen, die unsere schweizerischen Webereien für den Herbst und Winter 1955/56 herausgebracht haben. Jedes einzelne dieser fallenden Herbstblätter ist ein sprechender Beweis für die bunte Vielfalt der herbstlichen Mode und wirbt in seiner Schönheit für die Erzeugnisse unserer Wollindustrie. -t -d.

Basic Chemistry of Textile Preparation. — Von *S. R. Cockett,* M. Sc. Tech., F. R. I. C. and *K. A. Hilton,* B. Sc, Tech. Verlag The National Trade Press Ltd. London 1955. 197 Seiten mit 27 Abbildungen. Preis 21/- netto.

Die beiden Verfasser können sowohl auf eine reiche praktische Tätigkeit als Textilchemiker wie auch auf ein erfolgreiches Wirken als Dozenten ihres Faches zurückblicken. Das vorliegende Buch gibt mit ihrem frühern Buch *Basic Chemistry of Textile Colouring and Finishing* einen Gesamtüberblick über die Grundlagen der Textilchemie, verlangt aber vom Leser weitgehende chemische Kenntnisse. In neun Abschnitte gegliedert, behandeln die Verfasser im ersten derselben den grundlegenden Aufbau der verschiedenen Fasern, schildern im zweiten Teil die chemische Zusammensetzung der Proteinfasern, Seide, Wolle und andere animalische Fasern, den Aufbau der Zellulose, dann Baumwolle und Kapok und die verschiedenen Bastfasern. Der nächste Teil macht den Leser mit Polymerisation und Polycondensation bekannt, ferner mit der Natur der Plastics und ihren verschiedenen Arten und sodann mit all den Formeln von Phenol-Formaldehyde, von Polyestern und Polyamiden, von natürlichen und künstlichem Gummi. Im folgenden Abschnitt behandeln die Verfasser die sogenannte *Man-made-Fibres,* das heißt die künstlich geschaffenen Fasern. Dann werden die Eigenschaften all dieser Faserstoffe beschrieben und sehr eingehend die verschiedenen Vorbereitungsarbeiten für deren Verarbeitung und ferner das Bleichen und Färben beschrieben. In einem weitern Abschnitt werden als verwandte Industrien noch Angaben über die Papierherstellung und das Leder gemacht und im letzten Teil noch Faserbestimmungen und -fehler behandelt. -t -d.

Patent-Berichte

Erteilte Patente

(Auszug aus der Patent-Liste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum)

Kl. 19 c, Nr. 308535. Einrichtung zur Befestigung einer Spindel an einem Träger. — Ernest Scragg & Sons Ltd., und Eric Findlow, Sunderland Street Works, Macclesfield (Chester, Großbritannien). Priorität: Großbritannien, 1. Februar 1952.

Cl. 19 c, No 308536. Procédé pour étirer des fibres textiles et banc d'étirage pour la mise en œuvre de ce procédé. — Collins & Aikman Corporation, Parkside Avenue 51, Philadelphia 31 (Pennsylvania, U.S.A.).

Kl. 19 d, Nr. 308537. Spindel für Kreuzspulmaschinen zum Aufstecken konischer Hülsen. — Maschinenfabrik Schweiter AG., Horgen.

Kl. 21 c, Nr. 308538. Vorrichtung zum selbsttätigen Ablassen der Kette an einem Webstuhl. — Ph. Kurtz Eisenwerk, Hasloch a. Main (Deutschland). Priorität: Deutschland, 30. Juni 1951.

Cl. 21 c, No 308539. Métier à tisser circulaire. — Fairwest (U.K.) Limited, Cornhill 78—80, Londres E. C. 3 (Grande-Bretagne). Priorité: Grande-Bretagne, 22 février 1952.

Kl. 19 d, Nr. 308865. Spulmaschine. — Dr. Ing. Walter Reiners, Waldniel (Niederrhein, Deutschland). Priorität: Deutschland, 9. Januar 1951.

Cl. 21 c, No 308866. Dispositivo di tastatura delle navette di un telaio automatico per tessitura, in spece del tipo «pick-pick». — Officine Galileo Società per Azioni, via Carlo Bini 44, Firenze (Italia). Priorità: Italia, 19 novembre 1951.

Kl. 21 c, Nr. 308867. Mit einer Flüssigkeitsdüse verbundene Kolbenpumpe für Webstühle. — Mira, závody na pletené a stávkové zbozí, národni podnik, Ctiradova 16, Prag XIV (Tschechoslowakei). Prioritäten: Tschechoslowakei, 20. Februar und 6. März 1953.

Kl. 24 a, Nr. 308869. Mischung zur Herstellung naßfester Ueberzüge, Imprägnierungen, Drucke und dergleichen auf faserigem Material. — Badische Anilin- & Soda-Fabrik Aktiengesellschaft, Ludwigshafen am Rhein (Deutschland). Priorität: Deutschland, 20. Oktober 1951.

Kl. 24 c, Nr. 308870. Einrichtung zur Herstellung von Schablonendruck. — Ernst Göhner AG., Hegibachstr. 47, Zürich (Schweiz).

Cl. 19 c, No 309144. Dispositif d'étirage à manchon sans fin pour métier à filer les fibres textiles. — Société Alsacienne de Constructions Mécaniques, Mulhouse (Haut-Rhin, France). Priorité: France, 11 juillet 1952.

Cl. 19 d, No 309145. Procédé de renvidage sans torsion, et dispositif pour la mise en œuvre. — Société Rhodiaceta, rue Jean-Goujon 21, Paris 8e (France). Priorité: France, 17 juin 1952.